

Secretär Herr Bürgermeister Thiele als Referent zu fungiren hat, Herrn Bürgermeister Beutler ersuchen müssen, das Protokoll heute ausnahmsweise zu führen, während der Herr Secretär Thiele uns den Vortrag aus der Registrande geben wird, um dann seinen Platz dem Herrn Vicepräsidenten zu überlassen, der das Präsenzprotokoll aufzunehmen haben wird. Nach Ordnung der Geschäfte in dieser Weise bitte ich den Herrn Bürgermeister Thiele um den Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 243.) Antrag zum mündlichen Berichte der ersten Deputation über das königl. Decret Nr. 23, den Entwurf zu einem Gesetze, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie in den Landgemeinden betreffend, ingleichen über hierzu eingegangene Petitionen.

Präsident von Zehmen: Ist noch auszufehen.

(Nr. 244.) Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Cap. 22 bis mit 31 des Staatshaushaltsetats 1890/91, allgemeine Staatsbedürfnisse betr.

(Nr. 245.) Desgleichen über Abtheilung D Cap. 32 bis mit 37 des Staatshaushaltsetats 1890/91, Gesamtministerium nebst Dependenzen betreffend.

Präsident von Zehmen: Die zwei Nummern kommen auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 246.) Desgleichen über Cap. 63 bis mit 69, sowie Cap. 71 und 72 des Staatshaushaltsetats 1890/91, Departement des Innern betreffend.

Präsident von Zehmen: Kommt ebenfalls auf eine Tagesordnung.

(Nr. 247.) Petition des Cassenvorstands der Pensionscasse des Freiburger Bergreviers in Freiberg, Uebernahme der Beiträge der Bergleute zur Pensionscasse auf die Staatscasse betreffend.

Präsident von Zehmen: Ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt dort zunächst zur Berathung. Der Gegenstand wird vorläufig an die zweite Deputation zu überweisen sein.

(Nr. 248.) Die Zweite Kammer übersendet 50 Druckexemplare einer Petition des Stadtraths zu Auerbach und Genossen, Bahnbau Auerbach, unterer Bahnhof-Gich betr.

(Nr. 249.) Desgleichen 50 Druckexemplare einer Zeichnung zur Petition Kirnitzschthalbahn.

(Nr. 250.) Desgleichen 65 Druckexemplare einer Petition der Gemeinde Oberfrohna, Bahnbau von Limbach über Waldenburg nach Altenburg mit Zweigbahn nach St. Egidien betreffend.

Präsident von Zehmen: Die unter Nr. 248 bis 250 angezeigten Druckexemplare sind zu vertheilen.

(Nr. 251.) Protokolletract der Zweiten Kammer vom 17. Januar, Schlußberathung über die Petition des vor-

maligen Bahnwärters Reichardt in Leipzig, Gewährung einer laufenden Unterstützung betreffend.

(Nr. 252.) Desgleichen, dergleichen über die Petition des Lohncopisten Frauenstein hier, Erhöhung der ihm ausgesetzten laufenden Unterstützung betreffend.

Präsident von Zehmen: In Beziehung auf die beiden Nummern ist dem Beschlusse der Ersten Kammer, die betreffenden Petitionen auf sich beruhen zu lassen, von der Zweiten Kammer beigetreten worden; beide Nummern sind zu den Acten zu nehmen.

(Nr. 253.) Beschwerde des Bäckermeisters Georg Loew in Leipzig-Volkmarisdorf, die zwangsweise Veranlassung zum Eintritt in die Leipziger Bäckerinnung betr.

Präsident von Zehmen: An die vierte Deputation.

(Nr. 254.) Protokolletract der Zweiten Kammer vom 20. Januar, Schlußberathung über das königl. Decret Nr. 16, den Stand u. der Altersrentenbank betreffend.

Präsident von Zehmen: An die dritte Deputation.

(Nr. 255.) Desgleichen, dergleichen über die Beschwerde der zeitherigen Jagdgenossenschaft zu Zehista, die Ausübung der Jagd auf dasiger Gemeindeflur betr.

Präsident von Zehmen: An die vierte Deputation.

(Nr. 256.) Die Zweite Kammer übersendet 50 Druckexemplare einer Petition um Verlegung des bergigen Straßentractes zwischen Zohmen und Stolpen u.

Präsident von Zehmen: Die Druckexemplare sind zu vertheilen.

(Nr. 257.) Schreiben des königl. Gesamtministeriums vom 20. Januar, Mittheilung von dem Ableben des Herrn Finanzministers, Freiherrn von Könneritz und von der interimistischen Verwaltung des Ressorts des Finanzministeriums durch den Herrn Staatsminister von Kostitz-Wallwitz betreffend.

Präsident von Zehmen: Ist durch Verlesen der Kammer bereits zur Kenntniß gebracht worden.

(S. M. II. R. 1. Bd. S. 305f. R.-Nr. 269.)

Es war dies die letzte Nummer der Registrande, die heute zum Vortrag zu bringen war.

Entschuldigt haben sich für heute Herr Secretär Bürgermeister Löhr wegen andauernden Unwohlseins und Se. Erlaucht Herr Graf von Schönburg aus gleichem Grunde.

Um Urlaub hat nachgesucht Herr Bischof Dr. Bernert wegen fortdauernden Unwohlseins auf 1 Woche.

„Ist die Kammer bereit, diesen Urlaub zu ertheilen, da den Herren wohl das Unwohlsein des Herrn Bischof bekannt ist?“

Einstimmig: Ja.